

# Blues, Soul und die goldenen Stimmen der zwanziger Jahre

Börner Blues BigBand im Dialog mit den Klassikern der Comedian Harmonists - 400 begeisterte Besucher

VON JÜRGEN BOMMER

**HOLZMINDEN.** Ein außergewöhnliches, musikalisches Zusammentreffen erlebten annähernd 400 Besucher jetzt in der Stadthalle Holzminden. Die Frackphoniker aus Fürstentberg mit ihrem umfangreichen musikalischen Repertoire aus den goldenen Jahren des vergangenen Jahrhunderts trafen auf die Börner Blues BigBand mit ihren kraftvollen Blues- und Soul Klängen.

Das Wechselspiel zwischen dem klassisch satten BigBand-Sound und den a capella dargebotenen Vokalarrangements des sechsköpfigen Ensembles riss das Publikum dabei vom ersten Ton an mit. Hier trafen zwei musikalische Welten aufeinander und verschmolzen unerwarteterweise zu einem überaus harmonisch beeindruckenden KLANGERLEBNIS.

A capella und BigBand, passt das überhaupt? Diese Frage stand bei zahlreichen Besuchern im Raum, als dieses gemeinsame Konzert der Frackphoniker und der Börner Blues BigBand angekündigt wurde. Doch der erstklassige Ruf der beiden Ensembles eilte ihnen voraus. Dementsprechend gut dann auch die Besucherresonanz bei diesem außergewöhnlichen Konzertereignis.

Die im klassischen Bühnenauftritt der zwanziger und dreißiger Jahre des vergangenen Jahrhunderts gekleideten Sänger aus Fürstentberg eröffneten das Konzert mit einem Klassiker der Comedian Harmonists. „Ein Lied geht um die Welt“, besser hätte man das Motto des Abends kaum einleiten können.

## Musikalische Zeitreise in die 1930er Jahre

Gerd Mnich, der musikalische Leiter des Ensembles, hatte an dem Abend die Moderation des abwechslungsreichen Repertoires übernommen. Gemeinsam mit der Pianistin Marina Soliojewa entführten die sechs Sänger das Publikum in die elegante Welt der 1930er Jahre. Zeitlose Klassiker wie „Das ist die Liebe der Matrosen“, zärtlich und innige Weisen wie das „Whispering – (Lass mich dein Badewasser



Der kleine grüne Kaktus durfte auch an diesem Abend nicht fehlen.

FOTOS: JÜRGEN BOMMER



Die Musiker der BigBand sorgten für einen klanggewaltigen Abend in der Stadthalle.



Die annähernd 400 Besucher in der Stadthalle waren begeistert und feierten die Musiker am Ende mit stehenden Ovationen.

schlürfen) oder „Mein Onkel Bumba“ und Klänge aus Hoffmanns Erzählungen sorgten beim Publikum für Begeisterung.

Mit Matrosenmütze oder Gehstock, mit Gestik und Mimik, ohne Stimme und imitierten Instrumenten – die Frackphoniker verstehen sich auf Unterhaltung. Das bewiesen sie an diesem Abend wieder einmal eindrucksvoll. Und natürlich können sie auch Finale: emotional mit „Guter Mond, du gehst so stille“ und auch

fetzig mit „Wochenend und Sonnenschein“ und dem ewig jungen Klassiker „Mein kleiner grüner Kaktus“. Stehende Ovationen des Publikums waren der verdiente Dank dafür.

Mit einem Paukenschlag stieg die BigBand in das Konzert ein. „Gonna Fly Now“, die Titelmelodie aus dem Filmklassiker Rocky, stürzte das Publikum in eine ganz andere, ebenso beeindruckende Klangwelt. Die vor zwei Jahren ins Leben gerufene Börner Blues BigBand präsentierte

sich an diesem Abend nicht nur klanggewaltig, sondern musikalisch äußerst abwechslungsreich.

Auch abseits des klassischen Big-Band-Sounds präsentierten die Musiker und Sänger an diesem Abend ein breites Spektrum aus Soul, Blues und Swing; dabei Interpretationen solcher Musikgrößen wie B. B. King, Van Morrison und Amy Winehouse. Uwe Börner und Christina Seckelmann begeisterten dabei ein ums andere Mal mit ihren be-

eindruckenden Gesangseinlagen. Auch einzelne Instrumentalisten zeigten mit ihren Solo-Parts am Saxophon und der Trompete ihre Klasse. Immer wieder ernteten sie damit beim Publikum spontanen Applaus.

Die Songs, die die BigBand ihrem Publikum an diesem Abend präsentierte, sprachen für sich. „Route 66“, „Back to Black“, „Midnight Train to Georgia“ und der Knaller „Sweet Home Chicago“ sorgten von Beginn an für wippende Füße und strahlende Ge-

sichter beim Publikum.

Alexander Käberich, als Mastermind hinter dieser großartigen Formation, war an diesem Abend in doppelter Funktion unterwegs. Als Dirigent und am Piano. Denn im Gegensatz zur guten Besetzung bei allen anderen Instrumenten fehlt der BigBand aktuell ein Pianospielder. „Wenn sie also jemanden kennen, der Lust am Klavier spielen hat...“, so Käberich hoffnungsvoll ans Publikum gewandt.

Nichtsdestotrotz jagte an diesem Abend ein musikalischer Höhepunkt den nächsten. Der „Moondance“ von Van Morrison, „Take it Slowly“ und ein Stück von den Blues Brothers bildeten dann schließlich das Finale eines großartigen Konzertes. Beide Ensemble haben eine beeindruckende Symbiose unterschiedlicher Musikstile präsentiert und damit ein großes Publikum begeistert.



Hier geht es zur Bildergalerie: Einfach den QR-Code scannen.